



links: Vivian Suter, Titini's Sofa, Ausstellungsansicht Camden Art Center, London, 2020. / rechts: Claudia Andujar, Ecstasy from the Yanomami Dreams series, o.J.

Malerei als begehbarer Raum

Kunstmuseum Luzern lädt in Vivian Suters Welt

Vivian Suter wurde dieses Jahr mit dem *Prix Meret Oppenheim* ausgezeichnet, einem der bedeutendsten Kunstpreise der Schweiz. Dieser Preis ist nun keineswegs logischer Teil einer gleichmäßig verlaufenden Karriere, im Gegenteil, er würdigt eine in gewisser Hinsicht Zurückgekehrte. Denn nach dem Studium in Basel und einigen folgenden europäischen Stationen zog die (1949 in Lateinamerika geborene) Künstlerin Anfang der Achtziger wieder nach Lateinamerika zurück; auf dieser Seite des Atlantiks verschwand sie somit ein wenig aus der Wahrnehmung. Ihre intensive Beschäftigung (in Gua-

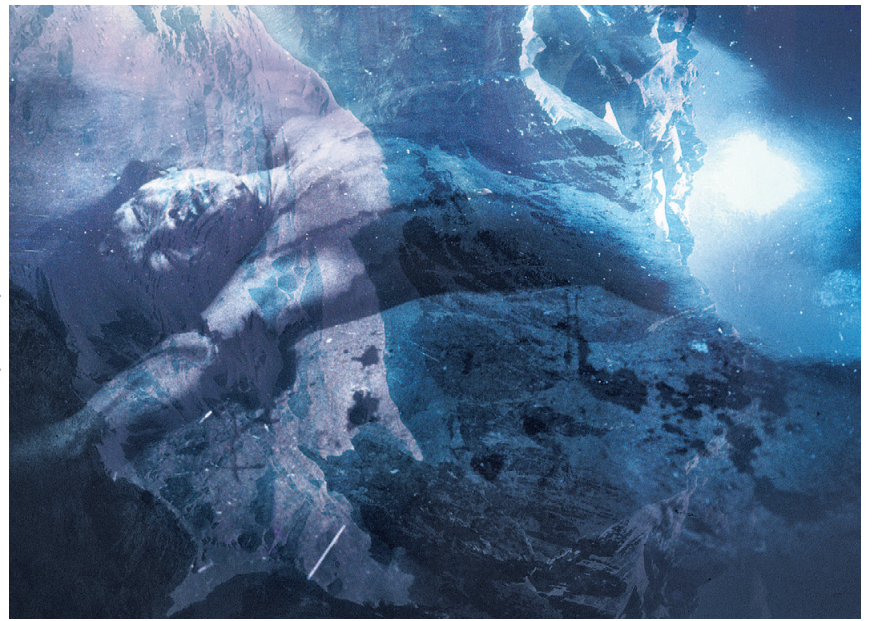
temala) aber mit der Natur und ihren Kräften, mit der Üppigkeit der tropischen Vegetation und der lebensfeindlichen Kahlheit der Wüste, resultierte in einem Werk, das sie 2014 als Teilnehmerin auf die *Biennale von São Paulo* und schließlich 2017 auf die *documenta 14* brachte. Seit da markiert Vivian Suter in der europäischen Kunstszene eine ganz eigenwillige Position.

Das Kunstmuseum Luzern stellt diese vor: Statt die Malerei auf das bekannte Rechteck an der Wand zu beschränken, geht Suter mit ihr in den Raum hinaus, so dass die einzelnen, von leuchtenden Farben und Mineralien imprägnierten, vom Wetter gebleichten Leinwände lose und ungerahmt, wie Vorhänge an ihren Stangen, von oben herab hängen. So entstehen luftige malerische Parcours durch den Ausstellungsraum, in deren Verfolg der Betrachter notwendig zum Begehler wird: Reizvolle, quasi filmische Überblendungen entstehen.

Dieter Begemann

Vivian Suter. Retrospektive

6.11.2021 – 13.2.2022
Kunstmuseum Luzern
Europaplatz 1
CH-6002 Luzern
Tel.: +41-41-2267800
Di – So 11 – 18 Uhr,
Mi 11 – 19 Uhr
Eintritt: 15 CHF, erm. 6 – 12 CHF
www.kunstmuseumluzern.ch



Ein umstrittenes Territorium

Die Amazonas-Region im Kunsthau Baselland

Schwerpunktthema des in Basel stattfindenden Festivals *CULTURESCAPES 2021*, welches spartenübergreifend in Genres wie Theater, Literatur und Kunst sich Regionen von globaler Bedeutung widmet, ist 2021 die Amazonas-Region. In diesem Kontext präsentiert das Kunsthau Baselland die Sonderausstellung *Inside the Amazon* und wirft damit den Blick auf ein umstrittenes Territorium. In Kooperation mit dem Fotomuseum Winterthur, welches eine große Einzelausstellung der Künstlerin Claudia Andujar präsentieren wird, zeigt das Kunsthau Baselland eine Auswahl aus dem prominenten Werk der Fotoserien *Yanomami Dreams* und *Através do Fusca* Andujars. Seit den 1960er-Jahren setzt sich die aus der Schweiz stammende Künstlerin für die unterdrückte, indigene Gemeinschaft der Yanomami ein.

Ergänzt wird die Ausstellung durch zwei weitere Positionen mit Bezug zum Amazonas-Gebiet: Der Yanomami-Künstler Poraco ist erstmals in der Schweiz mit

Zeichnungen vertreten und Felipe Castelblancos Zwei-Kanal-Videoinstallation *Rio Arriba (Upriver)* visualisiert eine Reise entlang des Putumayo-Flusses in der kolumbianischen Pan-Amazonas-Region. Die Sonderausstellung rückt die oft unbemerkte Region in den Fokus, in der indigene Völker sich der Rohstoffindustrie ausgeliefert und doch Widerstand leistend gegen den Raubbau an der Natur gegenübersehen. Veranstaltungen und Vorträge im Rahmen der Ausstellung erörtern Möglichkeiten aktiver Partizipation und bringen das Innere des Amazonas der Öffentlichkeit nahe. Johanna Bayram

Inside the Amazon

5.11.2021 – 2.1.2022
Kunsthau Baselland
St. Jakob-Str. 170
CH-4132 Muttens/Basel
Tel.: +41-61-3128388
Di – So 11 – 17 Uhr
Eintritt: 12 CHF, erm. 9 CHF
www.kunsthaubaselland.ch

25|09|21 – 06|02|22

Jacoba van Heemskerck
KOMPROMISSLOS
MODERN

museen **stade** KUNSTHAUS

HH-Stade: Regionalbahn und S3
www.museen-stade.de

Bild Nr. 18, 19/15 © Sammlung Kunstmuseum Den Haag

Kunst in Isny

Städtische Galerie im Schloss. Lois Hechenblaikner. *Delirium Alpinum*.

14/11/21 – 16/01/22 www.isny.de

Institut *heidersberger*

KRAFTWERK
von Heinrich Heidersberger
–
EINE BILDKONE WIRD 50

Das Projekt wird unterstützt von der Stadt Wolfsburg, der Volkswagen AG und den Freunden Heidersberger e.V.

kraftwerk.heidersberger-digital.de

14/11/21 – 16/01/22 www.isny.de

maria lassnig
DIE SAMMLUNG KLEWAN

1.10.21 – 9.1.22
www.kollwitz.de

Käthe Kollwitz
Museum Köln
Kreissparkasse Köln